



**REPUBLIQUE DU BENIN**

\*\*\*\*\*



**MINISTERE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA  
RECHERCHE SCIENTIFIQUE**

\*\*\*\*\*

**UNIVERSITE DE PORTO-NOVO**

\*\*\*\*\*

**ECOLE NORMALE SUPERIEURE**

\*\*\*\*\*

**DOMAINE :** Sciences de l'Education et de la Formation

**SPECIALITE :** Allemand

**MENTION :** Professorat de l'Enseignement  
Secondaire

**GRADE:** Licence/ BAPES

MEMOIRE DE FIN DE FORMATION

*Thème*

**DIE AUSRICHTUNG DES  
DEUTSCHUNTERRICHTS AUF DIE  
SPRECHFERTIGKEIT: WEGE UND  
STRATEGIEN**

Abgefasst von

TOSSOU Noël

Unter der Betreuung von:

Dr. Yves-Marie Koba TOGNON  
Maître Assistant des universités  
de CAMES

**Année académique: 2014-2015**

The title is enclosed in a decorative frame with a wood-grain texture in the center and a cork-like texture on the sides. The frame has rounded corners with small scroll-like details.

***DIE AUSRICHTUNG DES  
DEUTSCHUNTERRICHTS AUF DIE  
SPRECHFERTIGKEIT: WEGE UND  
STRATEGIEN***

# WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meiner Mutter KLIKO  
Assiba und meinem Vater TOSSOU Aballo.

# DANKSAGUNG

Ich möchte einigen Personen danken, die mir geholfen haben,  
diese Arbeit abzufassen. Es geht um:

- Den Betreuer dieser Arbeit: Dr.TOGNON K.Yves-Marie
- Meine Mutter: KLIKO Assiba
- Meinen Freund: AVLESSI Koffi Simplicie
- Herrn KPANOOU Hyppolite
- Alle Dozenten von ENS Porto-Novo
- Meinen Bruder Tossou Michel
- Alle Freunde von ENS Porto-Novo

# INHALTSANGABE

|  |    |
|--|----|
| <b>Einführung</b> .....  | 1  |
| <b>Kapitel I:</b> Theoretische und methodologische Aspekte der<br>Forschung                        |    |
| 1-1- Theoretische Aspekte der Forschung.....   | 4  |
| 1-2- Methodologische Aspekte der Forschung.....  | 7  |
| <br>   |    |
| <b>Kapitel II:</b> Darstellung der Ergebnisse und Analyse  |    |
| 2-1- Darstellung der Ergebnisse der Umfrage.....   | 10 |
| 2-2- Analyse der Ergebnisse.....   | 28 |
| <br>   |    |
| <b>Kapitel III:</b> Die passenden und unpassenden Strategien zum<br>Spracherwerb bei den Lernenden |    |
| 3-1- Die passenden Strategien zum Spracherwerb bei den<br>Lernenden.....                           | 30 |
| 3-2- Die unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den<br>Lernenden.....                         | 40 |
| <br>   |    |
| <b>Schluss</b> .....   | 46 |
| <b>Bibliographie</b>   |    |
| <b>Anhang</b>  |    |

# INHALTSVERZEICHNIS

## **Titel**

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Widmung.....            | i   |
| Danksagung.....         | ii  |
| Inhaltsangabe.....      | iii |
| Inhaltsverzeichnis..... | iv  |
| Einführung.....         | 1   |

## **Kapitel I:**Theoretische und methodologische Aspekte der Forschung

|   |   |
|---|---|
| 1-1- Theoretische Aspekte der Forschung.....    | 4 |
| 1-2- Methodologische Aspekte der Forschung..... | 7 |

## **Kapitel II:** Darstellung der Ergebnisse und Analyse

|  |    |
|--|----|
| 2-1- Darstellung der Ergebnisse der Umfrage..... | 10 |
| 2-2- Analyse der Ergebnisse.....                 | 28 |

## **Kapitel III:** Die passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden

|   |    |
|---|----|
| 3-1- Die passenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden..... | 30 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| 3-2- Die unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden..... | 40 |
|---|----|

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| <b>Schluss</b> ..... | <b>46</b> |
|----------------------|-----------|

## **Bibliographie**

## **Anhang**

# EINFÜHRUNG

Eine Sprache wird gesprochen, bevor sie geschrieben wird. Deswegen wird es im Lehrplan von 4ème für Normalanfänger geschrieben:

L'objet principal de l'enseignement d'une langue étrangère est de donner à l'apprenant les moyens de communiquer de façon naturelle dans les situations quotidiennes relatives à la science, à la technologie, à la sociologie et à l'art(Lehrplann :4<sup>eme</sup>)

Dennoch vernachlässigen viele Deutschlehrer die Entwicklung der Kommunikation bei den Lernenden. Die Lernenden haben gute Noten in den Prüfungen. Aber sie sind unfähig, einen Satz mündlich auf Deutsch zu bilden. Das hatte DEGBEVI festgestellt:

Cependant il faut signaler que le niveau de nos élèves n'est pas du tout amélioré du point de vue du parler. En effet, beaucoup d'élèves jusqu'en classe de première A, voire terminale A sont incapables d'intervenir en cours d'allemand. C'est pourquoi il est urgent de revoir les méthodes d'enseignement. (DEGBEVI ,2000)

Durch das Thema: „die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprechfertigkeit: Wege und Strategien“ wollen wir diesem Problem eine Lösung bringen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir von den folgenden Hypothesen ausgegangen: Die Unfähigkeit der Deutschlernenden, Deutsch zu sprechen, hängt von den Deutschlehrern ab, denn es fehlt an den Deutschlehrern die Strategien, wodurch sie die Lernenden herbringen, Deutsch zu sprechen. Viele Deutschlehrer benutzen unpassende Unterrichtsmethoden, was die Kommunikationsfähigkeit bei den Lernenden hindert.

Die Forschungsmethodologie wird wesentlich in der Befragung und in der dokumentarischen Forschung bestehen.

Diese Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil geht es um theoretische und methodologische Aspekte der Forschung. Im zweiten Teil geht es um die Darstellung und Analyse der Ergebnisse der Umfrage. Der letzte Teil beschäftigt sich mit den passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden.

**KAPITEL 1: THEORETISCHE UND  
METHODOLOGISCHE ASPEKTE  
DER FORSCHUNG**

## **1-1-Theoretische Aspekte der Forschung**

### **1-1-1-Problematik**

Das Ziel eines Unterrichtes ist nicht nur, Grammatik zu lehren, sondern auch zu kommunizieren. Ein guter Unterricht soll den Lernenden helfen, die Sprechfertigkeit zu erwerben. Deswegen lautet die erste Fachkompetenz im Deutschunterricht also: mündliche Ausdruckskompetenz auf anpassende Art und Weise. Diese Fachkompetenz empfiehlt dem Lehrer die Entwicklung der mündlichen Kommunikation bei den Lernenden.

Trotzdem haben wir dank unseren Erfahrungen als Lerner und unseren verschiedenen Beobachtungen durch die Praktika festgestellt, dass viele Lehrer Hindernisse für die Kommunikationsfähigkeit der Lernenden bilden. In der Tat lehren sie die Lernenden Grammatik durch den Frontalunterricht. Das heißt, der Lehrer gilt für den Alleswisser und betrachtet die Lernenden als leere Gefäße, die er mit Wissen erfüllt. So, wenn wir mit dieser Lehrmethode weitermachen, werden wir mehr und mehr Deutschlernende haben, der Kenntnisse im Kopf hat, aber der unfähig ist, Deutsch zu sprechen, denn Wissen ist nicht Können. Dies wirft überhaupt die Problematik der passenden Strategien auf, die der Lehrer anwenden kann, damit die Lernenden in der Lage sein können, die Sprechfertigkeit zu erwerben.

Dadurch können wir uns die folgenden Fragen stellen:

- *Hängt von dem Lehrer die Unfähigkeit der Lernenden ab, Deutsch zu sprechen?*
- *Welche Strategien führen zum Erwerb der Sprechfertigkeit bei den Lernenden?*
- *Welche unpassenden Unterrichtsstrategien hindern die Sprechfertigkeit bei den Lernenden?*

## **1-1-2-Forschungsstand**

Während unserer Forschung haben wir einige Autoren mit ihren Werken entdeckt, die sich mit einigen Aspekten von unserem Thema beschäftigt haben. Unter anderem erwähnen wir Werke wie:

- *L'enseignement de l'allemand par l'image* (1987) von J.F.Bourret und R.Veaux

In diesem Buch zeigen J. F. Bourret und R.Veaux die Notwendigkeit der Bilder als Lehrmethode im Deutschunterricht. Nach Bourret und Veaux braucht der Deutschlehrer effiziente Unterrichtsstrategien, um die Sprechfertigkeit bei den Lernenden zu erleichtern. Deswegen empfehlen sie dem Deutschlehrer den Gebrauch der Bilder in jeder Lernsituation als Lehrmethode.

Außer dem Bild haben sie auch von der Wichtigkeit des Referats im Unterricht gesprochen.

- *Die Erlernbarkeit der Sprachen* (1973) von Götz Wienold

Durch dieses Werk betrachtet Götz Fehlerintoleranz als eine schlechte Lehrmethode, die nicht zur Kommunikationsfähigkeit bei den Lernenden führt. Aus diesem Grund zieht er in Betracht die Fehlertoleranz als Hauptstrategie, die der Deutschlehrer braucht, um die mündliche Ausdruckskompetenz bei den Lernenden zu entwickeln

- *Connaître pour communiquer*(1995) von G. Lange

Hier hat G. Lange unter anderem einige Wortschätze dargestellt, wodurch man kommunizieren kann.

Auf pädagogischer Ebene interessieren wir uns für:

- L'éducateur et l'auto-évaluation (1976) von R. H. Simpson

In diesem Buch zeigt Simpson die Rolle der Motivation der Lernenden im Lernprozess. Seiner Meinung nach hängt die Fähigkeit der Lernenden, Deutsch zu sprechen, vom Lehrer ab. In der Tat erklärt Simpson, dass die Lernenden im Unterricht ruhig bleiben, wenn der Lehrer durch seine Art und Weise sie nicht ermutigt, an dem Unterricht teilzunehmen. Auch plädiert Simpson in seinem Buch für die mündliche Kommunikation bei den Lernenden durch die Konzipierung der praktischen Unterrichtsaktivitäten von dem Lehrer.

- Pédagogie de la communication(1971) von R. Ball

In diesem Buch hat R. Ball die Ursachen der Kommunikationsschwierigkeiten der Lernenden, die Kommunikationsmethoden und die Wichtigkeit einer Sprache angesprochen.

Außer diesen Gesamtwerken haben wir auch uns für den folgenden Artikel interessiert:

- L'enseignement de l'allemand au Bénin depuis 1990 von DEGBEVI(2000)

In diesem Artikel besonders in der Rubrik "l'allemand dans l'enseignement secondaire au Bénin depuis 1990" sagt DEGBEVI, dass die Lernenden unfähig sind, Deutsch zu sprechen, weil die Deutschlehrer schlechte Lehrmethoden benutzen. Er schlägt auch in diesem Sinne vor, dass man den Deutschlehrern neue Lehrmethoden zur Verfügung stellen muss.

Im Bereich der Abschlussarbeiten haben wir:

- *Pour une maîtrise de la langue anglaise : le rôle de l'enseignant dans l'approche communicative (cas du lycée TOFFA 1<sup>er</sup>) (1999-2000) abgefasst von Euloge H. C. TCHAHOUNKA zur Erlangung von CAPES.*

In dieser Abschlussarbeit legt TCHAHOUNKA den Akzent auf den Einfluss der Lehrmethode auf die Fähigkeit der Lernenden, eine Fremdsprache zu sprechen. Danach hat er die Rollen dargestellt, die ein Lehrer spielen muss, um seinen Lernenden zu helfen, die gelehrte Sprache zu sprechen.

- *L'enseignement de l'allemand au Bénin: Problèmes et Perspectives d'avenir (1990) abgefasst von Gaston BALLO zur Erlangung von CAPES.*

Hier stellt Gaston BALLO die Schwierigkeiten und Sprachbarrieren des Deutschunterrichts in beninischen Schulen dar. Er schlägt dem Staat vor, Sprachlabore zu gründen.

### **1-1-3-Ziel und Hypothesen der Forschung**

#### **- Ziel der Forschung**

Durch diese Arbeit wollen wir den Deutschlehrern die passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden zeigen.

#### **- Hypothesen der Forschung**

Die Unfähigkeit der Deutschlernenden, Deutsch zu sprechen, hängt von den Deutschlehrern ab, denn es fehlt den Deutschlehrern die Strategien, wodurch sie die Lernenden herbrächten, Deutsch zu sprechen. Viele Deutschlehrer benutzen unpassende Unterrichtsmethoden, was die Kommunikationsfähigkeit bei den Lernenden hindert.

### **1-2-Methodologische Aspekte der Forschung**

Um das Thema: „die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprachpraxis: Wege und Strategien „ wissenschaftlich zu behandeln, haben wir einerseits eine dokumentarische Forschung gemacht. Diese dokumentarische Forschung besteht darin, dass wir die Bibliotheken von ENS(Ecole Normale Supérieure) und INFRE(Institut National pour la Formation et la Recherche en Education) besucht haben.In diesen Bibliotheken haben wir einige Werke und Abschlussarbeiten über unser Thema gelesen.

Andererseits haben wir auch eine empirische Forschung gemacht. Diese empirische Forschung besteht darin, dass wir eine Umfrage durch die Fragebögen bei den Deutschlernenden und Deutschlehrern in CEG KOUTONGBE (Porto-Novo) und in CEG Tokpa-Domè (Kpomassè) gemacht haben.

Die Kenntnisse unserer Ausbildung und die Erfahrungen unserer Praktika nämlich des Beobachtungspraktikums und des Qualifikationspraktikums haben uns viel geholfen, unser Thema zu behandeln. Auch haben wir im Internet gesurft.

Was die Ergebnisse der Umfrage angeht, haben wir sie im Kapitel 2 dargestellt.

# **KAPITEL 2: DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE UND ANALYSE**

## **2-1-Darstellung der Ergebnisse**

Bevor wir die Ergebnisse der Umfrage darstellen, werden wir zuerst einige Einzelheiten darüber mitteilen.

In der Tat haben wir auf 47 befragte Schüler 45 Fragebögen bekommen, während 15 Lehrer auf 18 ihre Fragebögen zurückgegeben haben. Unter den Schülern, die wir befragt haben, besuchen 20 Schüler CEG KOUTONGBE, während die 25 bleibenden Schüler CEG TOKPA-DOME besuchen. Die Fragebögen, die wir den Schülern verteilt haben, enthalten insgesamt 13 Fragen. Wir stellen hier die Ergebnisse dieser Fragebögen, die wir für die Deutschlernenden konzipiert haben:

### **Frage 1: Depuis combien d'années apprends-tu l'allemand?**

Diese Frage besteht aus vier Aspekten(01, 02,03,04,).Der erste Aspekt(01) betrifft die Schüler, die Deutsch während eines Jahres gelernt haben. Die Zahl dieser Schüler ist hier null(00) und ihr Prozentsatz 0%.Das heißt, niemand hat unter den 45 befragten Schülern Deutsch während eines Jahres gelernt. Der zweite Aspekt(02) dieser Frage betrifft die Schüler, die Deutsch während zwei Jahre schon gelernt haben. Die Zahl dieser Schüler ist 18 und ihr Prozentsatz 40%.Das heißt, 18 Schüler(40%) unter den 45 befragten Schülern haben Deutsch während zwei Jahre gelernt. Der dritte Aspekt(03) dieser Frage betrifft die Schüler, die Deutsch während drei Jahre gelernt haben. Ihre Zahl ist 04 und ihr Prozentsatz 8,8%.Das heißt, nur 04(8,8%) Schüler auf 45 befragte Schüler haben Deutsch während drei Jahre gelernt. Der letzte Aspekt(04) dieser Frage beschäftigt sich mit den Schülern, die Deutsch während vier Jahre gelernt haben. Sie sind 23(51,1%).Dies bedeutet, dass 23 Schüler(51,1%) unter den 45 befragten Schülern Deutsch während vier Jahre gelernt haben. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 1 der 1.Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 1. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(1 an)                    | 00                      | 0%                 |
| 02(2 ans)                   | 18                      | 40%                |
| 03(3 ans )                  | 04                      | 8,8%               |
| 04(4 ans )                  | 23                      | 51,1%              |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Mit dieser Tabelle stellen wir fest, dass die meisten Schüler(23 oder 51,1%) Deutsch während vier Jahre schon gelernt haben. Es gibt auch einige Schüler(18 oder 40%), die ihrerseits Deutsch während zwei Jahre gelernt haben. Dies bedeutet, dass die meisten Schüler, die Deutsch während vier Jahre schon gelernt haben, müssten normalerweise in der Lage sein, es zu sprechen.

**Frage 2:As-tu le désir de parler l'allemand?**

Ohne Lust kann man nichts machen. Deswegen haben wir den Schülern diese Frage gestellt, um zu sehen, ob sie selbst Lust haben, Deutsch zu sprechen, denn „wo ein Wille ist, ist auch ein Weg „(Sprichwort) .Diese Frage besteht aus zwei Aspekten(01,02).Der erste Aspekt(01) betrifft die Schüler, die Lust haben, Deutsch zu sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist 45 von 45 und ihr Prozentsatz 100%.Das heißt, alle 45 befragten Schüler haben Lust ,Deutsch zu sprechen.Der zweite Aspekt(02) dieser Frage betrifft die Schüler, die keine Lust haben, Deutsch zu sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist null(00) und ihr Prozentsatz 0%.Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

### **Tabelle 2 der 2. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 2. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01 (oui)                    | 45                      | 100%               |
| 02 (non)                    | 00                      | 0%                 |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Durch die zweite Tabelle verstehen wir, dass alle Schüler(45 von 45) Lust haben, Deutsch zu sprechen. Der Lehrer muss also seine Verantwortung gegenüber Lernenden im Bereich der mündlichen Kommunikation übernehmen, wenn man diese Tabelle in Betracht zieht.

### **Frage 3: Si oui, arrives-tu à la parler?**

Wir wollen hier wissen, ob es den Schülern gelingt, Deutsch zu sprechen. In der Tat besteht diese Frage aus vier Aspekten(01, 02,03,04).Der erste Aspekt(01) betrifft die Schüler, die Deutsch sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist null (00) und ihr Prozentsatz ist 0% .Darunter kann man verstehen, dass die 45 befragten Schüler die Sprechfertigkeit noch nicht erworben haben. Der zweite Aspekt(02) betrifft die Schüler, die damit einverstanden sind, dass sie Deutsch nicht sprechen. Diese Schüler sind 29(65%) unter den 45 befragten Schülern. Der dritte Aspekt(03) betrifft die Schüler, die Deutsch ein bisschen sprechen. Das heißt, sie versuchen, es zu sprechen. Diese Schüler sind 16(35%) unter den 45 befragten Schülern. Der letzte Aspekt(04) dieser Frage beschäftigt sich mit den Schülern, die Deutsch fließend sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist null (00) und ihr Prozentsatz 0%. Anders gesagt, Niemand spricht Deutsch fließend unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

### **Tabelle 3 der 3. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| Aspekte der 3. Frage | Zahl der Schüler | Prozentsatz |
|----------------------|------------------|-------------|
| 01 (oui)             | 00               | 0%          |
| 02 (non)             | 29               | 65%         |
| 03 (un peu)          | 16               | 35%         |
| 04 (couramment)      | 00               | 0%          |
| Insgesamt            | 45               | 100%        |

Hier bemerken wir, dass es den meisten Schülern(65%) nicht gelingt, Deutsch zu sprechen, obwohl sie dazu Lust haben. Trotzdem gibt es einige Schüler(35%), die versuchen, es zu sprechen

#### **Frage 4: Si non, pour quelle(s) raison(s) n'y arrives-tu pas?**

Es gibt Gründe, die der Sprechunfähigkeit der Schüler zugrunde liegen. Diese Frage erklärt uns diese Gründe. Für den ersten Grund(01), der der Mangel an Wortschatz ist, ist der Prozentsatz der Schüler 20%. Das heißt, neun Schüler(9 oder 20%) unter den 45 befragten Schülern haben gesagt, dass der Mangel an Wortschatz ihrer Sprechunfähigkeit zugrunde liegt. Für den zweiten Grund(02), der die Ausspracheschwierigkeit ist, ist der Prozentsatz der Schüler 31,1%. Das heißt, vierzehn Schüler(14 oder 31,1%) unter den 45 befragten Schülern haben gesagt, dass die Ausspracheschwierigkeiten ihrer Sprechunfähigkeit zugrunde liegen. Für den dritten Grund(03), der die Lehrmethode ist, ist der Prozentsatz der Schüler 48,8%. Das heißt, zweiundzwanzig Schüler(22 oder 48,8%) unter den 45 befragten Schülern haben behauptet, dass die Lehrmethode ihrer Sprechunfähigkeit zugrunde liegt. Dadurch sieht man deutlich den Beitrag einiger Lehrer zur Sprechunfähigkeit bei ihren Lernenden. Was den letzten Aspekt(04) dieser Frage angeht, ist der Prozentsatz der Schüler 0%. Das heißt ,außer den drei Gründen( Mangel an Wortschatz, Ausspracheschwierigkeit und Lehrmethode)

haben die Schüler uns keinen anderen Grund gegeben, der ihre Sprechunfähigkeit erklärt. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 4 der 4. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Gründe der Sprechunfähigkeit der Schüler</b>         | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|---|-------------------------|--------------------|
| 01 (A cause du manque de vocabulaire)                   | 09                      | 20%                |
| 02 (A cause des difficultés de prononciation)           | 14                      | 31,1%              |
| 03 (A cause de la méthode d'enseignement du professeur) | 22                      | 48,8%              |
| 04 (Autres raisons)                                     | 00                      | 0%                 |
| Insgesamt   | 45                      | 100%               |

Durch die vierte Tabelle sieht man, dass die Unfähigkeit der meisten Schüler, Deutsch zu sprechen, stammt aus der Lehrmethode und einigermaßen aus Ausspracheschwierigkeiten.

**Frage 5: Ton professeur monopolise (parle seul) -t-il la parole au cours ?**

Es gibt viele Sachen, die Hindernisse für die Sprechfertigkeit der Schüler bilden. Diese Frage zeigt uns eine dieser Sachen. Es geht um den Frontalunterricht. Die Frage besteht aus drei Aspekten(01, 02,03).Der erste (01) Aspekt betrifft die Schüler, die damit einverstanden sind, dass ihre Lehrer das Wort im Unterricht monopolisieren. Diese Schüler sind 32 (71,1%) unter den 45 befragten Schülern. Der zweite Aspekt (02) betrifft die Schüler, die sagen, dass ihre Lehrer das Wort nicht im Unterricht monopolisieren. Diese Schüler sind 04( 8,8%) unter den 45 befragten Schülern. Der letzte Aspekt(03) betrifft die Schüler, die sagen, dass ihre Lehrer das Wort oft im Unterricht monopolisieren. Diese

Schüler sind 09(20%) unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 5 der 5. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 5. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01 (oui)                    | 32                      | 71,1%              |
| 02 (non)                    | 04                      | 8,8%               |
| 03 (parfois)                | 09                      | 20%                |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Diese Tabelle zeigt uns, dass es noch Lehrer gibt, die mit dem Frontalunterricht weitermachen. Das heißt, sie benutzen die vertikale Kommunikation beim Unterrichten, was die Sprechfertigkeit bei den Schülern stört.

**Frage 6: Ton professeur te motive-t-il à parler l'allemand ?**

Die Motivation ist eine der Bedingungen, wodurch die Deutschlehrer die Schüler zum Sprechen bringen können. Leider haben wir bemerkt, dass viele Deutschlehrer die Schüler nicht motivieren, Deutsch zu sprechen. Mit dem ersten Aspekt(01) dieser Frage haben sechs Schüler(06 oder 13,3%) unter den 45 befragten Schülern gesagt, dass ihre Lehrer sie motivieren, Deutsch zu sprechen. Aber die 39 bleibenden Schüler(86,6%)unter den 45 befragten Schülern haben dank dem zweiten Aspekt(02) der Frage gesagt, dass ihre Lehrer sie nicht motivieren, Deutsch zu sprechen. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 6 der 6. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 6. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 06                      | 13,3%              |
| 02(non)                     | 39                      | 86,6%              |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Hier behaupten die Schüler selbst, dass ihre Lehrer sie nicht motivieren, Deutsch zu sprechen, wenn man die Tabelle analysiert.

**Frage 7: Le cours de grammaire de ton professeur est-il pratique (basé sur la communication orale) ?**

Grammatikunterricht muss nicht nur schriftlich sein, sondern auch mündlich, damit die Lernenden dadurch die Sprechfertigkeit erwerben können. So besteht diese Frage aus zwei Aspekten(01,02).Der erste Aspekt (01) beschäftigt sich mit den Schülern, die damit einverstanden sind, dass Grammatikunterricht ihrer Lehrer auf die mündliche Kommunikation gegründet wird. Diese Schüler sind 11 oder 24,4% unter den 45 befragten Schülern. Der zweite Aspekt(02) dieser Frage beschäftigt sich mit den Schülern, die gesagt haben, dass Grammatikunterricht ihrer Lehrer nicht auf die mündliche Kommunikation gegründet wird. Diese Schüler sind 34 oder 75,5% unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 7 der 7. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 7. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 11                      | 24,4%              |
| 02(non)                     | 34                      | 75,5%              |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Durch diese Tabelle versteht man, dass Grammatikunterricht der meisten Deutschlehrer nicht auf die mündliche Kommunikation gegründet wird.

**Frage 8: Ton professeur t'insulte-t-il lorsque tu commets des erreurs au cours de la communication ?**

Die Fehlerintoleranz stört die Kommunikationsfähigkeit bei den Lernenden. Trotzdem haben wir bemerkt, dass viele Lehrer die Schüler wegen Fehler beschimpfen. Man sieht das dank dem ersten Aspekt (01) dieser Frage. Unter 45 befragten Schülern sind 37 oder 82,2% Schüler damit einverstanden, dass die Lehrer sie wegen Fehler beschimpfen. Der zweite Aspekt(02) der Frage betrifft die Schüler, die gesagt haben, dass ihre Lehrer sie nicht beschimpfen, wenn sie Fehler begehen. Die Zahl dieser Schüler ist 05 oder 11,1%.Der dritte Aspekt(03) beschäftigt sich mit den Schülern, die damit einverstanden sind, dass ihre Lehrer sie oft beschimpfen, wenn sie Fehler beim Sprechen begehen. Die Zahl dieser Schüler ist 03 oder 6,6% .Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 8 der 8. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 8. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 37                      | 82,2%              |
| 02(non)                     | 05                      | 11,1%              |
| 03(parfois)                 | 03                      | 6,6%               |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Hier behaupten die Schüler, dass ihre Lehrer sie beschimpfen, wenn sie Fehler beim Sprechen begehen.

**Frage 9: Ton professeur parle-t-il le français en classe plus que l'allemand ?**

Diese Frage besteht aus zwei Aspekten(01,02).Der erste Aspekt(01) betrifft die Schüler, die damit einverstanden sind, dass ihre Lehrer Französisch mehr als

Deutsch im Unterricht sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist 43(95,5%) unter den 45 befragten Schülern. Der zweite Aspekt(02) betrifft die Schüler, die nicht damit einverstanden sind, dass ihre Lehrer Französisch mehr als Deutsch im Unterricht sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist 02(4,5%) unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 9 der 9. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 9. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 43                      | 95,5%              |
| 02(non)                     | 02                      | 4,5%               |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Hier behaupten die Schüler selbst, dass ihre Lehrer Französisch mehr als Deutsch im Unterricht sprechen, obwohl sie Deutschlehrer sind.

**Frage 10: Lorsque ton professeur parle l'allemand en classe arrives-tu à le comprendre ?**

Deutsch muss im Unterricht nach dem Niveau der Schüler gesprochen werden, damit sie es verstehen können. So besteht diese Frage aus drei Aspekten(01, 02,03).Der erste Aspekt(01) beschäftigt sich mit den Schülern, die damit einverstanden sind, dass sie ihre Lehrer verstehen, wenn sie Deutsch im Unterricht sprechen. Die Zahl dieser Schüler ist 0% unter den 45 befragten Schülern. Der zweite Aspekt(02) dieser Frage betrifft die Schüler, die behaupten, dass sie ihre Lehrer nicht verstehen, wenn sie Deutsch sprechen. Diese Schüler sind 29(64,4%) unter den 45 befragten Schülern. Der dritte Aspekt(03) betrifft die Schüler, die behaupten, dass sie ihre Lehrer ein bisschen verstehen, wenn sie Deutsch sprechen. Diese Schüler sind 16(35,5%) unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 10 der 10. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 10. Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|------------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                      | 00                      | 0%                 |
| 02(non)                      | 29                      | 64,4%              |
| 03(un peu)                   | 16                      | 35,5%              |
| Insgesamt                    | 45                      | 100%               |

Durch diese Tabelle verstehen wir, dass es den meisten Schülern nicht gelingt, ihre Lehrer zu verstehen, wenn sie Deutsch im Unterricht sprechen.

**Frage 11: Si non, pourquoi n'arrives-tu pas à le comprendre ?**

Diese Frage gibt uns einige Gründe, warum die Schüler ihre Lehrer nicht verstehen, wenn sie Deutsch im Unterricht sprechen. Der erste Grund(01) besteht darin, dass die Lehrer zu schnell sprechen. Für diesen Grund ist die Zahl der Schüler 12(26,6%) unter den 45 befragten Schülern. Der zweite Grund(02) besteht darin, dass die Lehrer schwierige Wörter beim Sprechen benutzen. Für diesen Grund ist die Zahl der Schüler 31(68,8%) unter den 45 befragten Schülern. Was den dritten Grund(03) angeht, sprechen die Lehrer zu schnell und benutzen auch schwierige Wörter. Für diesen Grund ist die Zahl der Schüler 02(4,4%) unter den 45 befragten Schülern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 11 der 11. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 11. Frage</b>                                       | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|--|-------------------------|--------------------|
| 01(Il parle trop vite)   | 12                      | 26,6%              |
| 02(Il utilise des mots difficiles à comprendre)                    | 31                      | 68,8%              |
| 03(Il parle trop vite et utilise des mots difficiles à comprendre) | 02                      | 4,4%               |
| Insgesamt  | 45                      | 100%               |

Hier sind die Schüler unfähig, ihre Lehrer zu verstehen, weil sie schwierige Wörter beim Sprechen benutzen, was das Verständnis bei den Schülern hindert.

### **Frage 12: Avez-vous un club d'allemand dans votre école ?**

Deutschclub kann die Sprechfertigkeit bei den Schülern erleichtern. Aber wir bemerken durch den zweiten Aspekt(02) dieser Frage, dass es keinen Deutschclub in den meisten Schulen gibt, denn alle 45 befragten Schüler haben nein gesagt. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 12 der 12.Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 12.Frage</b> | <b>Zahl der Schüler</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 00                      | 0%                 |
| 02(non)                     | 45                      | 100%               |
| Insgesamt                   | 45                      | 100%               |

Durch diese Tabelle sieht man deutlich die Abwesenheit des Deutschclubs in den Schulen.

### **Frage 13: Que suggères-tu aux professeurs d'allemand pour que les élèves réussissent à parler l'allemand ?**

Für diese Frage braucht man keine Tabelle, denn es geht um einige Vorschläge der Schüler. In der Tat haben die Schüler hier einige Vorschläge im Rahmen der Entwicklung der Sprechfertigkeit bei ihnen selbst von den Lehrern im Deutschunterricht gemacht. Die meisten Schüler haben vorgeschlagen, dass die Deutschlehrer auf Deutsch unterrichten. Einige Schüler haben auch den Deutschlehrern vorgeschlagen, sie zu motivieren, Deutsch zu sprechen.

So beendet die Darstellung der Ergebnisse der Umfrage, die wir bei den Lernenden gemacht haben. Jetzt werden wir in der Fortsetzung unserer Arbeit mit der Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen beginnen, die wir den Deutschlehrern verteilt haben.

Bei den Deutschlehrern haben wir 15 Fragebögen bekommen. Die Fragebögen enthalten insgesamt 09 Fragen. Wir stellen hier die Ergebnisse dieser Fragebögen dar:

### **Frage 1: Vos élèves arrivent-ils à parler l'allemand ?**

Diese Frage hat drei Aspekte(01, 02,03) .Der erste Aspekt(01) betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass ihre Schüler Deutsch sprechen. Die Zahl dieser Lehrer ist 02(13,3%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt(02) betrifft die Lehrer, die gesagt haben, dass es ihren Schülern nicht gelingt, Deutsch zu sprechen. Diese Lehrer sind 09(60%) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03) betrifft die Lehrer, die gesagt haben, dass ihre Schüler Deutsch ein bisschen sprechen. Diese Lehrer sind 04(26,6%) unter den 15 befragten Lehrern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 1 der 1. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 1. Frage</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 02                     | 13,3%              |
| 02(non)                     | 09                     | 60%                |
| 03(un peu)                  | 04                     | 26,6%              |
| Insgesamt                   | 15                     | 100%               |

Hier sind die meisten Deutschlehrer damit einverstanden, dass die Deutschlernenden unfähig sind, Deutsch zu sprechen.

**Frage 2: Disposez-vous des stratégies ou méthodes dont vous avez besoin pour les aider à y arriver ?**

Um die Schüler zum Sprechen zu bringen, brauchen die Lehrer unbedingt Strategien. Leider haben wir durch den ersten Aspekt(01) dieser Frage bemerkt, dass nur 2(13,3%) Lehrer unter den 15 befragten Lehrern die Strategien haben, wodurch sie die Schüler zum Sprechen bringen können. Mit dem zweiten Aspekt(02) dieser Frage bemerkt man, dass es an den 13 bleibenden Lehrern (86,6%) Strategien fehlt, wodurch sie die Schüler zum Sprechen bringen können. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 2 der 2. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 2. Frage</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 02                     | 13,3%              |
| 02(non)                     | 13                     | 86,6%              |
| Insgesamt                   | 15                     | 100%               |

Durch diese Tabelle sieht man deutlich, dass die Deutschlehrer damit einverstanden sind, dass es ihnen Strategien fehlt, die sie brauchen, um die Lernenden zu bringen, Deutsch zu sprechen.

**Frage 3:En quelle langue faites-vous votre cours ?**

Diese Frage besteht aus drei Aspekten(01, 02,03).Der erste Aspekt(01) betrifft die Lehrer, die auf Deutsch unterrichten. Diese Lehrer sind 03(20%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt betrifft die Lehrer, die auf Französisch unterrichten. Diese Lehrer sind 08(53,3) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03) betrifft die Lehrer, die auf Deutsch und auf Französisch unterrichten. Diese Lehrer sind 04(26,6) unter den 15 befragten Lehrern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 3 der 3. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 3. Frage</b>    | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|--------------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(En allemand)                | 03                     | 20%                |
| 02(En français)                | 08                     | 53,3%              |
| 03(En français et en allemand) | 04                     | 26,6%              |
| Insgesamt                      | 15                     | 100%               |

Diese Tabelle zeigt uns eine der schlechten Unterrichtsstrategien, die die Deutschlehrer im Unterricht benutzen, und die die Sprechfertigkeit bei den Lernenden hindern. Es geht nämlich um die Präsentation des Deutschunterrichts auf Französisch, obschon sie Deutschlehrer sind.

**Frage 4: Quel est le pourcentage d'allemand dans votre cours?**

Diese Frage besteht aus vier Aspekten(01, 02,03,04).Der erste Aspekt(01) betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 10% von Deutsch im Unterricht sprechen. Diese Lehrer sind 03(20%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt (02) betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 20% von Deutsch im Unterricht sprechen .Diese Lehrer sind 08(60%) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03) dieser Frage betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 100% von Deutsch im Unterricht sprechen. Diese Lehrer sind 04(26,6%) unter den 15 befragten Lehrern. Der vierte Aspekt (04) betrifft die Lehrer, die einen anderen Prozentsatz von Deutsch im Unterricht außer 10%,20% und 100% benutzen. Die Zahl dieser Lehrer ist 0(0%).Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 4 der 4. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Prozentsatz von Deutsch im Deutschunterricht</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|---|------------------------|--------------------|
| 01(10%)   | 04                     | 26,6%              |
| 02(20%)   | 09                     | 60%                |
| 03(100%)  | 02                     | 13,3%              |
| 04(Autre pourcentage)                               | 00                     | 0%                 |
| Insgesamt   | 15                     | 100%               |

Mit dieser Tabelle sieht man wirklich die Vernachlässigung der deutschen Sprache von den meisten Lehrern im Deutschunterricht, denn die höchste Proportion von Deutsch im Deutschunterricht ist nur 20%.

**Frage 5: Quel est le pourcentage du français dans votre cours ?**

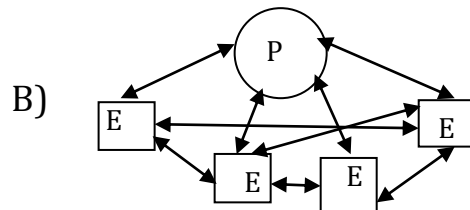
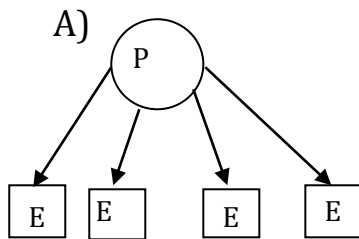
Diese Frage besteht aus vier Aspekten(01, 02,03,04).Der erste Aspekt(01) betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 10% von Französisch im Unterricht sprechen. Diese Lehrer sind 05(33,3%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt (02) betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 20% von Französisch im Unterricht sprechen .Diese Lehrer sind 02(13,3%) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03) dieser Frage betrifft die Lehrer, die damit einverstanden sind, dass sie 80% von Französisch im Unterricht sprechen. Diese Lehrer sind 08(53,3%) unter den 15 befragten Lehrern. Der vierte Aspekt (04) betrifft die Lehrer, die einen anderen Prozentsatz von Französisch im Unterricht außer 10%,20% und 80% benutzen. Die Zahl dieser Lehrer ist 0(0%).Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 5 der 5. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Prozentsatz von Französisch im Deutschunterricht</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|---|------------------------|--------------------|
| 01(10%)   | 05                     | 33,3%              |
| 02(20%)   | 02                     | 13,3%              |
| 03(80%)   | 08                     | 53,3%              |
| 04(Autre pourcentage)                                   | 00                     | 0%                 |
| Insgesamt   | 15                     | 100%               |

Durch diese Tabelle bemerken wir, dass die Proportion von Französisch im Deutschunterricht sehr hoch ist. Das ist 80%.

**Frage 6: Votre communication avec vos élèves est de type**



Diese Frage besteht aus Zwei Aspekten(A, B).Der erste Aspekt(A) stellt eine Figur des Frontalunterrichts dar. Der zweite Aspekt(B) stellt eine Figur des lernerzentrierten Unterrichts dar. Die Lehrer, die die erste Figur (A) ausgewählt haben, sind 09(60%) unter den 15 befragten Lehrern. Was die zweite Figur(B) angeht, haben die 06 bleibenden Lehrer sie ausgewählt. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 6 der 6. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 6. Frage</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(A)                       | 09                     | 60%                |
| 02(B)                       | 06                     | 40%                |
| Insgesamt                   | 15                     | 100%               |

Diese Tabelle stellt uns eine andere schlechte Unterrichtsstrategie dar, die die Sprechfertigkeit bei den Lernenden hindert. Es geht um den Frontalunterricht.

**Frage 7: Les élèves sont-ils motivés à votre cours ?**

Diese Frage besteht aus drei Aspekten(01, 02,03). Der erste Aspekt(01) betrifft die Lehrer, die gesagt haben, dass ihre Schüler im Unterricht motiviert sind. Diese Lehrer sind 03(20%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt(02) betrifft die Lehrer, die gesagt haben, dass ihre Schüler nicht im Unterricht motiviert sind. Diese Lehrer sind 07(46,6%) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03) betrifft die Lehrer, die gesagt haben, dass ihre Schüler oft im Unterricht motiviert sind. Diese Lehrer sind 05(33,3%) unter den 15 befragten Lehrern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 7 der 7. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Aspekte der 7. Frage</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(oui)                     | 03                     | 20%                |
| 02(non)                     | 07                     | 46,6%              |
| 03(parfois)                 | 05                     | 33,3%              |
| Insgesamt                   | 15                     | 100%               |

Dank dieser Tabelle stellen wir fest, dass die meisten Lernenden nicht motiviert sind, wenn sie im Unterricht sind.

**Frage 8: Laquelle des activités suivantes (Lecture, Grammaire, Discussion, Vocabulaire) faites-vous le plus souvent ?**

Diese Frage besteht aus vier Aspekten(01, 02, 03,04). Der erste Aspekt(01) beschäftigt sich mit den Lehrern, die die Schüler das Lesen meistens lehren. Diese Lehrer sind 03(20%) unter den 15 befragten Lehrern. Der zweite Aspekt(02) betrifft die Lehrer, die die Schüler Grammatik meistens lehren. Diese Lehrer sind 09(60%) unter den 15 befragten Lehrern. Der dritte Aspekt(03)

betrifft die Lehrer, die die Diskussion meistens im Unterricht machen. Diese Lehrer sind 00(0%) unter den 15 befragten Lehrern. Der vierte Aspekt betrifft die Lehrer, die den Wortschatz meistens unterrichten. Diese Lehrer sind 03(20%) unter den 15 befragten Lehrern. Die unten stehende Tabelle stellt die Ergebnisse dar:

**Tabelle 8 der 8. Frage nach der Befragung von Juni 2015**

| <b>Unterrichtsaktivitäten</b> | <b>Zahl der Lehrer</b> | <b>Prozentsatz</b> |
|-------------------------------|------------------------|--------------------|
| 01(Lecture)                   | 03                     | 20%                |
| 02(Grammaire)                 | 09                     | 60%                |
| 03(Discussion)                | 00                     | 0%                 |
| 04(Vocabulaire)               | 03                     | 20%                |
| Insgesamt                     | 15                     | 100%               |

Durch diese Tabelle bemerken wir, dass sich die meisten Deutschlehrer viel der Grammatikpräsentation widmen.

**Frage 9:Que suggérez-vous en tant que professeur pour que les élèves réussissent à parler l'allemand ?**

Für diese Frage braucht man keine Tabelle, weil es um einige Vorschläge der Deutschlehrer zum Erwerb der Sprechfertigkeit bei den Lernenden geht. Die meisten Deutschlehrer haben vorgeschlagen, dass man ihnen eine Pädagogische Ausbildung gibt. Eine pädagogische Ausbildung, die ihnen erlaubt, die Lehrmethoden zu beherrschen, die zum Erwerb der Sprechfertigkeit bei den Lernenden führen, während andere Deutschlehrer fordern, dass man den Wortschatz bei den Lernenden bekräftigt.

So sind wir am Ende der Darstellung der Ergebnisse der Umfrage, die wir bei den Deutschlehrern gemacht haben. Nun machen wir mit der Analyse der Ergebnisse weiter.

## 2-2- Die Analyse der Ergebnisse

Dank der Berücksichtigung der verschiedenen Ergebnisse unserer Umfrage haben wir bemerkt, dass die meisten Deutschlehrer damit einverstanden sind, dass die Deutschlernenden unfähig sind, Deutsch zu sprechen. Aber welche Strategie soll man benutzen, damit die Lernenden in der Lage sind, Deutsch zu sprechen? Das wissen viele Deutschlehrer noch nicht. Infolgedessen wird Deutschunterricht auf Französisch erteilt. Viele sind die Deutschlehrer, die das Wort im Unterricht monopolisieren, und die dem Schreiben bei den Lernenden den Vorrang geben, obwohl die erste Funktion der Sprache Kommunikation ist. Die Lernenden haben Lust, Deutsch zu sprechen. Aber die Lehrer motivieren sie nicht, es zu sprechen, sondern nur es zu schreiben.

Mit dem Sprichwort:“Übung macht den Meister“ sieht man deutlich die Wichtigkeit der Übungen besonders der mündlichen Übungen in der Entwicklung der Sprechfertigkeit bei den Deutschlernenden. Aber leider haben wir auch durch unsere Umfragen entdeckt, dass die Grammatischen Übungen die einzigen Lieblingsübungen der Mehrheit der Deutschlehrer sind. Die mündlichen Übungen wie unter anderem das Lesen, die Aussprache und die Diskussion werden immer mehr vernachlässigt.

**KAPITEL 3:**  
**PASSENDE UND UNPASSENDE**  
**STRATEGIEN ZUM**  
**SPRACHERWERB BEI DEN**  
**LERNENDEN**

In diesem dritten Kapitel geht es um die Darstellung der passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden.

### **3-1-Die passenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden**

Um die Sprechfertigkeit bei den Schülern zu entwickeln, schlagen wir den folgenden Strategien vor:

#### **3-1-1 Die Kenntnis und die Lösung der Kommunikationsschwierigkeiten der Lernenden**

Bevor die Lernenden Deutsch sprechen, muss der Lehrer zuerst ihre Kommunikationsschwierigkeiten identifizieren. Dann muss er diesen Schwierigkeiten eine Lösung bringen. Das heißt, der Lehrer muss sich selbst einige Fragen stellen: was ist die Quelle oder der Kern der Sprechunfähigkeit meiner Lernenden? Ist es Wortschatz? Ist es Aussprache? Ist es Satzbau? Ist es meine Lehrmethode? In der Tat ist das Sprechen kein Zufall. Das ist eine der vier Lehrfertigkeiten, die der Lehrer bei den Lernenden entwickeln muss. Nach unserer Forschung haben die Lernenden Lust, Deutsch zu sprechen. Aber es fehlt an ihnen die adäquaten Wörter, um ihre Meinungen zu äußern. Man hört manchmal die folgenden Sätze bei mehreren Lernenden: Ich gehe à la maison , Ich bin malade, Ich esse pain, Ich komme demain nicht. Durch diese Sätze soll der Lehrer wissen, dass ihre Lernenden Bedarf an Wortschatz haben. Infolgedessen soll er den Wortschatz bei den Lernenden verstärken. So kann der Lehrer den Lernenden helfen, Deutsch zu sprechen.

#### **3-1-2-Grammatikunterricht durch den Dialog**

Grammatik hat eine dienende Funktion. Sie dient unter anderem zum Sprechen. Deshalb hat Hans Ludwig Bauer (1987, S.6) geschrieben: Grammatik ist sprechen. Dies bedeutet, Grammatikunterricht muss den Lernenden

erlauben, die Sprechfertigkeit zu erwerben. Um dieses Ziel zu erreichen, schlagen wir den Lehrern die Anwendung des Dialogs vor, um die Schüler Grammatik zu lehren. Das heißt, der Lehrer bereitet einen Dialog vor. Dann fügt er in diesen Dialog die grammatische Regel ein, die er die Lernenden lehren will. Am Ende kommt er in die Klasse und beginnt den Dialog mit den Lernenden, nachdem er die Aufwärmung gemacht hat. Als Beispiel nehmen wir den Fall von einem Lehrer, der ihre Lernenden die Konjugation des Hilfsverbs "sein" lehren will.

Der Lehrer: Ich **bin** AYON Roger .Wer **bist** du?

Der Lernende: Ich **bin** AGBO Caleb.

Der Lehrer: Mein Vater **ist** fünfzig Jahre alt. Wie alt **ist** dein Vater?

Der Lernende: Mein Vater(er) **ist** vierzig Jahre alt.

Der Lehrer: Meine Kusinen **sind** in der Schule. Wo **sind** deine Kusinen?

Der Lernende: Meine Kusinen(Sie) **sind** zu Hause.

Der Lehrer: Wo **seid** ihr(alles Lernenden) hier?

Der Lernende(die Lernenden): Wir **sind** hier in der Klasse.

Werner und A.Beile sind folgendermaßen in Sprechintentionen (1981, S.5) damit einverstanden, dass man Grammatik durch den Dialog erteilt:

Jeder Lehrende soll die Sprechabsichtgruppe und die Dialogen aussuchen, die für seine lernenden relevant, interessant und niveaumässig richtig sind.

Durch dieses Zitat präzisieren Werner und A.Beile, dass der ausgesuchte Dialog dem Niveau der Lernenden entsprechen muss. Für Werner und A.Beile entwickelt Grammatikunterricht durch den Dialog die Sprechfähigkeit bei den Lernenden. In diesem Sinne haben sie immer in Sprechintentionen(1981, S.7) fünf Dialogformen im Grammatikunterricht

identifiziert, wodurch der Lehrer Grammatik lehren kann. Solche Dialogformen sind:

- 1) *Der verfasste Dialog, der von Schauspielern oder Laien auf Tonband gelesen wird (der typische Schulbuchdialog);*
- 2) *Der authentische Dialog, wobei die Sprecher, die sich spontan in einer echten Sprechsituation unterhalten, ohne ihr Wissen aufgenommen werden;*
- 3) *Der redigierte authentische Dialog, wobei Ausschnitte aus dem authentischen Dialog genommen werden;*
- 4) *Der simulierte Dialog, wobei Sprecher gebeten werden, sich in eine bestimmte Sprechsituation hineinzuverstehen und sich dann zu unterhalten;*
- 5) *Der semi-authentische Dialog, wobei ein Sprechpartner weiss, dass der Dialog auf Band aufgenommen wird, der andere Sprecher aber nicht.*

-

Kurzum müssen die Lehrer Grammatik in einem bestimmten Kontext lehren. Das heißt, die Lehrer müssen eine Situation der Kommunikation durch ihren Grammatikunterricht schaffen. Für eine erfolgreiche Sprechfertigkeit bei den Lernenden können die Lehrer zum Beispiel von einem Text ausgehen, um Grammatik zu unterrichten. DEGBEVI in seinem Artikel: Deutschunterricht und Germanistikstudium in Benin seit 2000 (2014, S.42) ist derselben Auffassung, wenn er sagt:

Schlimmer war die Tatsache, dass viele Deutschlehrer ihre Unterrichtsstunden mit einer Grammatikstruktur begannen, die sich eigentlich auf keinen ausgewählten Text des Lehrbuches *Ihr und Wir* bezogen. Dies lief einigermaßen weiter bis zum Schuljahr 2003-2004, und (...) bis heute noch.

### **3-1-3-Motivation als Sprechfertigungsfaktor bei den Lernenden**

Bevor die Lernenden mit dem Erlernen der deutschen Sprache beginnen, haben sie schon in der Straße erfahren, dass Deutsch eine schwierige Sprache ist. Aus diesem Grund haben sie natürlich Angst, Deutsch zu sprechen. Darüber hat OGOUDEDJI O. V. in seiner Abschlussarbeit: Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement -apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin :cas du CEG Albarika (à Parakou) et du Lycée BEHANZIN (à Porto-novo) (2010-2012,S.41) geschrieben : Dies erklärt teilweise die Vorliebe mancher Deutschlernenden für Spanisch unter dem Vorwand, dass die deutsche Sprache sehr schwer ist.

Deswegen muss der Deutschlehrer die Lernenden durch seine Art und Weise motivieren, die Sprache zu sprechen, wie OGOUDEDJI das auf Seite vierzig bis einundvierzig seiner Abschlussarbeit folgendermaßen gesagt hat:

Das Erlernen einer Fremdsprache ist wie die Eroberung eines Planeten und jeder Schritt zählt. Diese Wahrheit muss die Lehrperson immer im Kopf haben, um die Lernenden ständig zu ermutigen, mehr Fortschritte im Sprachlernen zu machen(...).Das setzt voraus, dass die Lehrperson selbst Fachmann ist und Deutsch gern spricht, um die Motivation der Lernenden zu wecken und sie ständig in Gang zu halten, weil die Lernperson keinen Sinn bzw. Lust zum Unterricht ohne sie finden kann(OGOUDEDJI,2012).

Trotzdem haben wir durch unsere Forschung bemerkt, dass die meisten Lehrer die Lernenden nicht motivieren. Aber wie kann der Lehrer die Lernenden zum Sprechen motivieren? Ersten muss der Lehrer ein Klima des Vertrauens in der Klasse schaffen, denn dies erlaubt den Lernenden, spontan zu sprechen. Zweitens muss er ein gutes und lockeres Arbeitsklima schaffen, damit die Lernenden ohne Angst und hemmungslos agieren und

reagieren können. In diesem Rahmen hat Götz in: Die Erlernbarkeit der Sprachen(1973, S.56) behauptet:

Die jeweilige Ausprägung der Motivation hängt von einer ganzen Reihe von Momenten ab. Die sozialkulturelle Atmosphäre, in der ein Lernender lebt, ist von Bedeutung. (...)eine autoritäre Einstellung sich negativ auf die Fremdsprachenlernmotivation auswirkt(Götz,1973).

Dadurch muss der Lehrer friedlich gegenüber den Lernenden sein. Endlich muss er die Interessen der Lernenden beim Unterrichten in Betracht ziehen. Das heißt, die konzipierten Aktivitäten müssen die Themen betreffen, die die Lernenden interessieren. Mit TCHAHOUNKA E. in seiner Abschlussarbeit: Pour une maîtrise de la langue anglaise:le rôle de l'enseignant dans l'approche communicative (cas du Lycée TOFFA 1er) (1999-2000, S.15) versteht man mehr:

Il s'avère également nécessaire que le professeur arrive à intéresser les élèves de manière que ceux-ci se sentent concernés aussi bien individuellement que collectivement .A travers ces quelques facteurs, l'apprenant a la satisfaction d'avoir contribué à quelque chose et c'est cette participation que l'enseignant devrait rechercher(TCHAHOUNKA,2000).

### **3-1-4-Referat als Kommunikationsquelle bei den Lernenden**

Mit dem Satz: l'exposé, source de communication von J.F. Bourret und R.Veaux in: l'enseignement de l'allemand par l'image (1987, S.7) ist die Anwendung des Referats nötig im Deutschunterricht, denn die Lernenden haben dadurch die Gelegenheit, auf Deutsch zu diskutieren. Und wenn sie auf Deutsch diskutieren, erwerben sie so die Sprechfertigkeit. Deswegen hat DEGBEVI in seinem Artikel: l'enseignement de l'allemand au Bénin depuis 1990 (2000, S.145) behauptet:

Il est par exemple souhaitable qu'on mette l'accent sur les(...) discussions au cours d'allemand. La discussion est d'ailleurs un élément important dans un cours d'allemand et non un élément isolé.

Durch diese Behauptung sieht man deutlich die Wichtigkeit der Diskussion im Deutschunterricht. Deshalb schlagen wir vor, dass man das Referat im Deutschunterricht benutzt, um die mündliche Kommunikation bei den Deutschlernenden zu entwickeln. Wie kann das geschehen? Der Lehrer gibt den Lernenden ein Thema. Dieses Thema muss im Zusammenhang mit den Themen des Lehrbuches *Ihr und Wir* sein. Die Lernenden bearbeiten das Thema in Gruppen zu Hause. Danach geht jede Gruppe vor der Klasse und stellt der Klasse das Thema dar. Es geht nicht um das Lesen, sondern um die mündliche Kommunikation. Das heißt, jedes Mitglied der Gruppe sagt mündlich in einigen Sätzen, was er über das Thema weiß. In diesem Sinne behaupten J.F.Bourret und R.Veaux in: l'enseignement de l'allemand par l'image (1987, S.8):

L'élève qui expose ne fait plus alors un exposé "magistral" car, toute la classe étant intéressée, il s'engage un jeu de questions-réponses, un dialogue entre les élèves.

Was die Rolle des Lehrers in diesem Referat angeht, behaupten noch einmal J.F.Bourret und R.Veaux in: l'enseignement de l'allemand par l'image(1987, S.10)

Le professeur est un informateur auquel on a recours en dernier mais qui, néanmoins, est là pour pallier d'éventuelles défaillances.

Anders gesagt, die Rolle des Lehrers während der Darstellung des Referats ist, die Lernenden zu korrigieren, wenn sie Fehler beim Sprechen begehen.

### **3-1-5-Die Anwendung des angemessenen sprachlichen Niveaus**

Man kann keine Sprache sprechen, die man nicht versteht. Nach unserer Forschung haben wir entdeckt, dass einige Deutschlehrer schwierige Wörter beim Sprechen benutzen, was die Verständnisschwierigkeiten bei den Lernenden verursacht.

In der Tat muss der Lehrer ein angemessenes sprachliches Niveau im Unterricht anwenden, damit die Lernenden an dem Unterricht teilnehmen können. Deswegen wird es geschrieben:

Die deutsche Sprache soll im Unterricht je nach dem Niveau von Lernenden gesprochen werden, da die deutsche Sprache zugleich Ziel und Werkzeug des Unterrichts sein soll (Lehrprogramm von 4ème:10).

Das heißt, der Lehrer muss übliche Wörter beim Sprechen benutzen. Dies erlaubt den Lernenden, ihn zu verstehen, und Deutsch zu sprechen.

Il me fallait en effet intéresser sans que la langue ne soit une barrière infranchissable

pour certains, haben J.F.Bourret und R.Veaux in l'enseignement de l'allemand par l'image (1987, S.8) behauptet. Auch hat HOUNMENO J.C. in seinem Werk: communication et enseignement (ENS Porto-Novo, 2011-2015, S.11) geschrieben:

Il existe un deuxième type de(...) perturbation appelé bruit sémantique. Celui-ci intervient lorsque le message est mal compris, quand bien même sa réception est fidèle à l'émission. C'est ce qui arrive par exemple lorsque le communicateur emploie des mots ou des noms qui ne sont pas familiers à son interlocuteur(HOUNMENO,2015).

Ab diesen Zitaten erfordert der Spracherwerb bei den Lernenden die Anwendung der leichten Wörter von dem Lehrer während des Kommunikationsprozesses Lehrer-Schüler. Kurzum, wenn wir die Sprechfertigkeit bei den Lernenden entwickeln wollen, müssen wir beim Unterrichten diese Behauptung von AYELO in seinem Werk: le guide pratique du meilleur animateur (2011, S.43) in die Praxis umsetzen:

Un langage simple, avec des phrases courtes, est toujours plus efficace en communication. Une phrase est courte lorsqu'elle est composée d'environ douze mots. Elle a un sujet, un verbe et un complément. Elle est vite comprise par tous, même les non-initiés(AYELO,2011).

### **3-1-6-Gute Unterrichtsvorbereitung**

Die Fähigkeit der Lernenden, Deutsch zu sprechen, hängt von der guten Unterrichtsvorbereitung von dem Lehrer ab. Deswegen hat OGOUDEDJI O. Valentin in seiner Abschlussarbeit:Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement-apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin: cas du CEG Albarika (à Parakou) et du Lycée BEHANZIN (à Porto-Novo) (2010-2012, S.42) behauptet:

Ich stimme auch zu aber mache darauf aufmerksam, dass nicht irgendwelche Unterrichtsvorbereitung kann die Lernenden zur Sprachkompetenz führen. Das Thema soll dem Interesse von Lernenden entsprechen und auch die effektiv arbeiten lassen(OGOUDEDJI,2012)

Anders gesagt, der Lehrer muss den Unterricht gut vorbereiten. Er muss durch seinen Unterricht die Sprechkanäle oder Sprechkanäle schaffen, damit die Lernenden Sprachkompetenzen erwerben können. Und um die Sprechkanäle zu schaffen, muss der Lehrer Aktivitäten konzipieren, die die Lernenden unbedingt zum Sprechen bringen. Unter diesem Aspekt muss der Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung sich die folgenden Fragen stellen: In dieser Lernsituation welches Lernziel möchte ich erreichen? Nach dieser Lernzielsetzung welche Lernaktivitäten muss ich konzipieren, um

den Schülern dabei zu helfen, das Lernziel am Ende der Unterrichtsstunde zu erreichen? In welchen Sozialformen wird gelernt?

### **3-1-7-Die mündliche Bildbeschreibung**

Die Anwendung der Bilder im Deutschunterricht kann den Lernenden helfen, Deutsch zu sprechen. In der Tat locken die Bilder die Schüler. Wenn die Schüler die Bilder sehen, sind sie darüber froh. In diesem Zusammenhang, wenn der Lehrer ihnen einige Fragen auf Deutsch über die Bilder stellt, bemühen sie sich, darauf zu antworten. Sozusagen haben die Anwendung der Bilder im Fremdsprachenunterricht einen positiven Einfluss auf die Lernenden besonders im Bereich der mündlichen Kommunikation wie J. F. Bourret und R. Veaux am Anfang des Werks: l'enseignement de l'allemand par l'image (1987) folgendermaßen gesagt haben:

L'image est un moyen privilégié pour l'entraînement à l'expression orale, qui prend place dans une stratégie d'ensemble. Le but est (...) de créer une activité de langue authentique.

Außerdem haben sie im Vorwort von demselben Werk gesagt:

L'utilisation de l'image enseigne que pour rompre le silence de l'autre, il faut souvent faire l'effort de se taire.

Das heißt, die Anwendung der Bilder im Unterricht zwingt die Lernenden, an dem Unterricht teilzunehmen, und also zu sprechen. In dem Werk: les modules en allemand, Didaktisierungsvorschläge (1994, S.47) von CHEVILLARD und HOLZER-ROUMAT gibt es drei Möglichkeiten, wodurch der Lehrer die Lernenden während der Bildbeschreibung bringen kann, Deutsch zu sprechen:

- 1°) *On peut laisser à l'élève le choix de commencer par telle ou telle image. Le professeur fournit image après image et au fur et à mesure des besoins, le vocabulaire nécessaire, sans organiser de classement particulier de celui-ci mais en*

ayant le souci, d'une image à l'autre, de faire réemployer les mots et les expressions ayant été utilisés au cours des phases précédentes d'entretien en classe. Le vocabulaire, copié au tableau ou présenté sur transparent, est recopié par les élèves dans les cahiers à la fin de l'heure, et doit être appris pour la séance suivante.

- 2°) Une deuxième possibilité consiste à fournir au début de la séance, les aides lexicales correspondant aux images (...) L'élève a donc, dès le départ, le lexique indispensable (...)

- 3°) Parallèlement à ce travail lexical, le travail de réactivation de la proposition subordonnée va être systématiquement mené. Le professeur, chaque fois qu'il le peut, amène l'élève à employer les principales conjonctions de subordinations, subordonnées et subordonnée infinitives. Cette utilisation, parfois perçue comme une contrainte devient ensuite souvent un jeu pour les élèves.

Wenn wir zum Beispiel den Text: „beim Frühstück“ auf Seite 40 von Ihr und Wir plus Band 2 nehmen, kann der Lehrer das folgende Bild benutzen, um den Einstieg ins Thema zu machen.



### 3-1-8-Die Schaffung des Deutschclubs in den Schulen

Die Schaffung des Deutschclubs in den beninischen Schulen ist auch eine der Lösungen für das Problem der Unfähigkeit der Lerner, Deutsch zu

sprechen. Der Hauptgrund ist, dass Deutschclub den Lernern viele Kommunikationsaktivitäten bietet. Im Deutschclub machen die Lerner Debatte, Diskussion, Journalismus, Vorlesen, Hörverstehen und Theater. Und alle diese Aktivitäten tragen allmählich zum Spracherwerb bei ihnen bei. Beispielsweise haben die Erfahrungen bewiesen, dass die Schüler des Gymnasiums BEHANZIN in Porto-Novo Deutsch gut sprechen. Und viele Personen erklären das durch die Existenz des Deutschclubs in diesem Gymnasium. Dadurch sieht man die Wichtigkeit des Deutschclubs zum Spracherwerb wie OGOUDEDJI O. Valentin in seiner Abschlussarbeit: Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement-apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin: cas du CEG Albarika(à Parakou) et du Lycée BEHANZIN( à Porto-Novo) (2010-2012, S.47) fogendermassen erklärt hat :

- *Erstens tragen Deutschclubs dazu bei, die Lernbereitschaft der jungen Lernenden(unter 13-18 Jahren alt) zu steigern, weil eine Fremdsprache meistens spielend besser gelernt wird;*
- *Zweitens kommen alle Studienjahrgänge im Rahmen des Deutschclubs zusammen, um Simulationen bzw. Rollen zu spielen. So kennt jeder jeden;*
- *Drittens bemüht sich jeder/jede, Deutsch hemmungslos zu sprechen, besonders wenn einer von niedrigen Klassen fehlerfreies Deutsch spricht. Das lässt eine intrinsische Motivation entstehen, die die vormalige Sprachhemmungen(Angst vor Fehler, Schande, Schüchternheit, usw.) vernichtet.*

### **3-2-Die unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden**

In diesem Teil geht es um die Darstellung der unpassenden Strategien, die die Sprechfertigkeit bei den Lernenden hindern. Es geht nämlich um:

### **3-2-1-Die Darstellung von Deutschunterricht auf Französisch**

*Le professeur qui n'a pas des connaissances sûres dans le domaine de la langue allemande, accouchera toujours des élèves d'un niveau très bas ou compromettant*, hat Gaston Ballo in seiner Abschlussarbeit: L'enseignement de l'allemand au Benin: problèmes et perspectives d'avenir geschrieben. Das heißt, der Lehrer soll ein Fachmann sein, denn „un aveugle ne peut pas conduire un aveugle“, sagt eine französische sprichwörtliche Redensart. Der Lehrer, der den Lernenden helfen kann, Deutsch zu sprechen, muss unbedingt seinerseits die deutsche Sprache beherrschen. Beim Unterrichten muss er Deutsch sprechen, um ein Vorbild für die Lernenden zu sein. Aber leider haben wir dank unserer Forschung entdeckt, dass fast alle befragten Deutschlehrer ihren Unterricht auf Französisch erteilen. Können die Lernenden in diesen Bedingungen Deutsch sprechen? Die Antwort auf diese Frage liegt in diesem Sprichwort: „Wie der Vater, so der Sohn“. In demselben Sinn behaupten TYSON und CAROLL in ihrem folgenden Gedicht, das von TCHAHOUNKA E. auf Seite zwanzig seiner Abschlussarbeit: pour une maîtrise de la langue Anglaise: le rôle de l'enseignant dans l'approche communicative (cas du Lycée TOFFA 1<sup>er</sup>) zitiert ist:

*Every Teacher is a valuable builder*

*Children learn what they live.*

*If a child lives with criticism*

*He learns to condemn.*

*If a child lives with hostility*

*He learns to fight.*

*If a child lives with fear*

*He learns to be apprehensive.*

*If a child lives with pity*

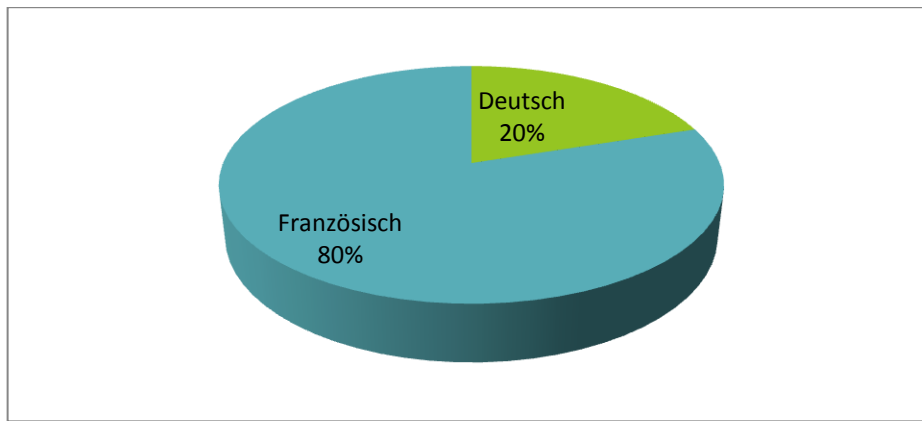
*He learns to be sorry for himself*

Anders gesagt, TYSON und CAROLL stellen in diesem Gedicht die Einflüsse des Lehrers auf die Lernenden dar. Im Unterricht ist der Lehrer ein Begleiter oder ein Führer für die Lernenden. Infolgedessen machen die Lernenden, was er macht. So, wenn er Französisch spricht, sprechen die Lernenden Französisch auch. Kurzum bildet die Darstellung des Deutschunterrichts auf Französisch ein Hindernis für die mündliche Kommunikation in der deutschen Sprache bei den Lernenden. Aus diesem Grund hat OGOUDEDJI O. Valentin in seiner Abschlussarbeit: Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement-apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin: cas du CEG Albarika (à Parakou) et du Lycée BEHANZIN (à Porto-Novo) (2010-2012, S.49) behauptet:

Die zweite Spielregel ist natürlich Deutsch zu sprechen. Das Spiel kann so betitelt: "Hier wird nur Deutsch zu sprechen" und die Lehrperson verweigert sich Fragen auf anderen Sprachen zu beantworten.

Darüber hinaus hat R. Ball in seinem Werk: pédagogie de la communication (1971, S.28) folgendermaßen erklärt, dass die Fähigkeit eines Kindes, eine Sprache zu sprechen, hängt von der Umwelt ab, in der es lebt:

Mais le << savoir parler >> ainsi entendu suppose que l'enfant puisse exercer le langage, c'est-à-dire que sa pulsion relationnelle, d'origine endogène, soit perçue, comprise et encouragée. C'est dire que le langage parlé de l'enfant dépend de la facilitation que lui permet son milieu (...). Les réussites et les difficultés verbales de l'enfant sont donc conditionnées par le milieu ... (BALL, 1971))



**Figur der Proportion von Französisch im Deutschunterricht nach der Befragung von Juni 2015**

### **3-2-2- Die mündliche Fehlerintoleranz**

Irren ist menschlich. Die Schüler lernen durch Fehler begehen und Korrekturen. Trotzdem haben die Umfragen bewiesen, dass die meisten Lehrer die Schüler beschimpfen, wenn sie Fehler beim Sprechen begehen. Diese Art und Weise einiger Lehrer hat negative Auswirkungen auf die Sprechfertigkeit der Schüler.

In der Tat sind die Schüler psychologisch schockiert und blockiert, wenn der Lehrer sie wegen Fehler beschimpft. Sie verlieren die Lust zu sprechen und hüllen sich in Schweigen wie Freinet in: la santé mentale de l'enfant (1982, S.64) das erklärt hat:

Il est des enfants d'une émotivité déroutante qui annihile toutes leurs possibilités d'expression(...). Impuissants à soutenir un regard du maître qu'ils craignent, à répondre à des questions seraient-elles les plus anodines. S'exprimer par la parole, être interrogé, est pour eux une épreuve cruciale qu'ils redoutent et fuient. Ils parlent d'une voix sans timbre, bredouillante, dans un langage pauvre. Ou bien, ils s'enferment dans un mutisme qui est leur suprême refuge. Cependant, ils ont beaucoup à dire, à la maison ou dans la rue. Ici, en classe, ils se sont entraînés à subir, sans réaction de défense. L'atmosphère coercitive de l'école traditionnelle, la pratique, hélas, encore généralisée des punitions les

plus retardataires et les plus inhumains déclenchent des réflexes d'opposition et de phobie ... (Freinet, 1982)

Außerdem wird es in: l'enseignement de l'allemand par l'image geschrieben:

...montrer aux élèves qu'ils peuvent communiquer leurs idées en langue allemande et, surtout, qu'on les comprend, malgré certaines erreurs. En effet, de nombreux élèves sont bloqués dans la communication par crainte de commettre des erreurs... (Bourret und Veaux, 1987, S.10)

Dadurch sieht man noch einmal, dass die Fehlerintoleranz die Kommunikation bei den Schülern stört.

### **3-2-3-Frontalunterricht**

Unseren Untersuchungen nach machen mehrere Deutschlehrer mit dem Frontalunterricht weiter. Es handelt sich um eine alte Lehrmethode, nach der der Unterricht von dem Lehrer ohne die Teilnahme der Lernenden erteilt wird. Diese Lehrmethode ist ein Hemmnis für die Sprechfertigkeit bei den Lernenden, wie DEGBEVI in seinem Artikel: Deutschunterricht und Germanistikstudium in Benin seit 2000 (2014, S.44) betont hat:

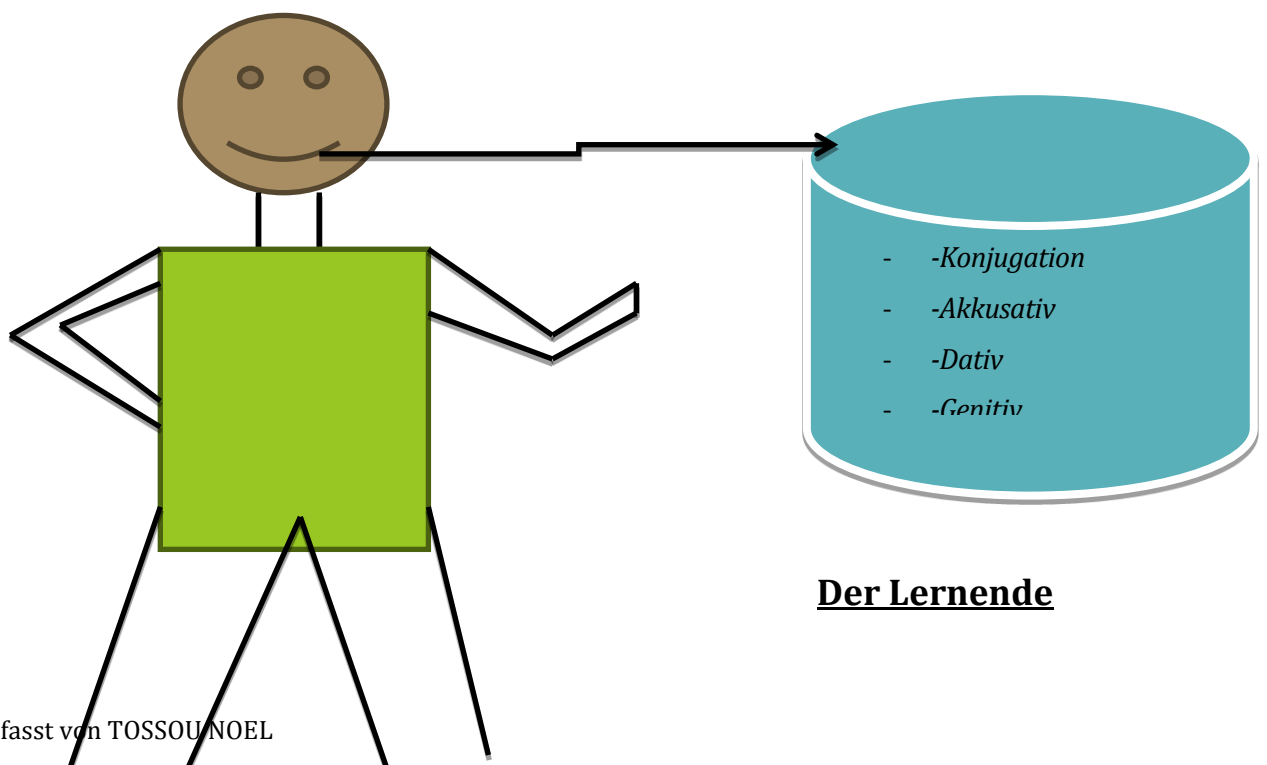
Was die Lehrmethode des Deutschen angeht, haben die Deutschlehrer, wie schon erwähnt, die kommunikative Methode noch nicht beherrscht. Einige Deutschlehrer möchten den Schülern nur Grammatik durch Frontalunterricht beibringen.

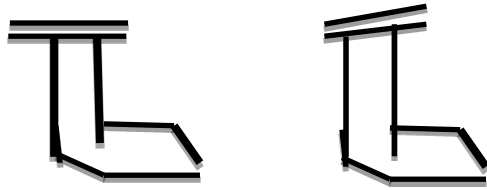
Auf Seite drei seiner Abschlussarbeit: Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement-apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin: cas du

CEG Albarika (à Parakou) et du Lycée BEHANZIN (à Porto-Novo) ist OGOUDEDJI O. Valentin derselben Auffassung:

So sollen die Lehrpersonen Methoden bevorzugen, die die Lernenden leicht zum Wort bringen. Anders gesagt sollen die Lehrpersonen mit dem klassischen Frontalunterricht aufhören, wobei die Lernenden fast nichts verstehen können. Das kann ohne Zweifel zu sinnvollen Interaktionen bzw. Relevanten Kommunikationssituationen führen( OGOUDEDJI,2012).

In der Tat gibt es im Frontalunterricht keine Interaktion zwischen dem Lehrer und den Lernenden, sondern nur eine vertikale Kommunikation. Der Lehrer spricht ganz allein und die Lernenden bleiben ruhig und folgen nur ihm. Das heißt, der Lehrer betrachtet die Lernenden als leeres Gefäß, das er mit Wissen anfüllen muss, anstatt sie als aktive Partner im Lernprozess zu betrachten. Die folgende Figur stellt uns dar, was eigentlich im Frontalunterricht geschieht.





## Der Deutschlehrer

### Figur des Frontalunterrichts

Um alles hier zusammenzufassen, hat J.C.AYÉLO in: le guide pratique du meilleur animateur (ENS Porto-Novo, 2011, S.28) elf Verhalten identifiziert, die Hindernisse für die Kommunikation bilden. Es geht um:

- Les propos discourtois
- L'arrogance
- La directivité
- L'effronterie
- L'angoisse
- La timidité
- La rigidité
- La manipulation
- La fuite de responsabilité
- La monopolisation de la parole
- La présentation d'excuses à chaque occasion, faute de maîtrise du thème.

# Schluss

Die Beherrschung des Sprechens ist ein Beweis für eine gute Erlernbarkeit einer Sprache. Dafür sollen die Deutschlehrer geeignete Strategien anwenden, um die Lernenden zum Wort zu bringen.

Durch die Analyse der Ergebnisse haben wir festgestellt, dass die meisten Deutschlehrer die mündlichen Kommunikationsstrategien noch nicht beherrscht haben. Sie machen noch mit dem Frontalunterricht, der Darstellung des Deutschunterrichts auf Französisch und der mündlichen

Fehlerintoleranz weiter, was die Sprechfertigkeit bei den Lernenden hindert. Dadurch ist es eindeutig, dass die Lehrer für die Unfähigkeit der Lernenden, Deutsch zu sprechen, verantwortlich sind. Die Lernenden haben unbedingt Lust, Deutsch zu sprechen. Aber die Umfragen haben uns gezeigt, dass es den Lehrern Strategien fehlt, um sie dazu zu bringen.

Um dieses Problem zu lösen, haben wir in unserer Arbeit einige Strategien vorgeschlagen, wodurch der Lehrer die Lernenden zum Sprechen bringen kann. Unter anderem geht es um die Kenntnis und die Lösung der Kommunikationsschwierigkeiten der Lernenden, das Lehren der Grammatik durch den Dialog, die Motivation der Lernenden zum Sprechen, die Anwendung des Referats im Deutschunterricht, die mündliche Bildbeschreibung und die Schaffung des Deutschclubs in den beninischen Schulen und Gymnasien.

Darüber hinaus ist es auch empfehlenswert, dass die Inspektoren an die Ausbildung der Deutschlehrer denken, die Deutsch ohne eine berufliche Ausbildung lehren. Die Inspektoren können zum Beispiel Seminare jährlich über die Veränderung der Lehrerrolle und über die wirkliche Beteiligung der Schüler am Deutschunterricht veranstalten. Bei diesen Seminaren ist es, den Deutschlehrern zu empfehlen, Lernsituationen zu schaffen, die reale Intentionen zum Kommunizieren in Schülern erwecken können.

In dieser Arbeit haben wir mehr von den Strategien gesprochen, die nur die Lehrer benutzen können, um die Sprechfertigkeit bei den Lernenden zu entwickeln. Es wäre auch sehr gut, eine gründliche Forschung über die Strategien zu betreiben, die die Lernenden selbst benutzen können, um ihre eigenen Sprechfertigkeiten in der deutschen Sprache zu entwickeln.

# Bibliografie

## 1°) Werke

- *Ayelo, J.C. (2011), le guide pratique du meilleur animateur, ENS Porto-Novo.*
- *Ball, R. (1971), pédagogie de la communication, Paris, Boulevard Saint-Germain, Collection SUP.*
- *Bourret, J.F. und Veaux,R. (1987), l'enseignement de l'allemand par l'image, Lyon, C.R.D.P. de Lyon.*
- *Bauer,H.L.(1982),Atmosphärische Hörszenen für Anfänger,München,Inter*

*Nationes. Kennedyallee.*

- *Chevillard, Y. und Holzer-Roumat, C. (1994), les modules en allemand, Didaktisierungsvorschläge, Toulouse, CDDP de Tarn et Gironne.*
- *Freinet, C. (1982), La santé mentale de l'enfant, Paris-ve, petite collection Maspero.*
- *Götz, W. (1973), die Erlernbarkeit der Sprachen, München, Kösel-Verlag*
- *Hounmenou, J.C. (2011-2015), communication et enseignement, ENS Porto-Novo.*
- *Lange, G. (1995), connaître pour communiquer, Paris, Edition Marketing.*
- *Simpson, R.H. (1976), l'éducateur et l'auto-évaluation, Collection SUP.*
- *Werner und Beile, A. (1981), Sprechintentionen, Bonn, Konstantinstrasse 58, Inter Nationes.*

## *2°) Publikationen*

*-DEGBEVI, C.A. (2014) „Deutschunterricht und Germanistikstudium in Benin seit 2000“, Imo-Irikisi, Vol.6, N°1, S.41-50.*

*-DEGBEVI, C.A. (2000) „l'enseignement de l'allemand au Bénin depuis 1990“, Allemagne d'aujourd'hui, N° 154, S.144-150.*

## *-3°) Abschlussarbeiten*

*-Ballo, G. (1990), l'enseignement de l'allemand au Bénin: Problèmes et perspectives d'avenir, UAC, ENS Porto-Novo, mémoire de CAPES.*

*- GNINOU, B.A. (2014), Fehlerintoleranz im DaF-Unterricht nach der APC-Methode, UAC, ENS Porto-Novo, mémoire de BAPES.*

*-IDANIA, A. (2014), Ausrichtung von Curricula für den Deutschunterricht in Bezug auf die kulturellen und sozio-ökonomischen Interessen Benins: DaF, UAC, ENS Porto-Novo, mémoire de BAPES.*

*-OGOUEDJI, O.V. (2010-2012) : Contribution à l'installation de la compétence de communication orale dans l'enseignement-apprentissage de l'allemand en Terminale A dans les établissements scolaires au Bénin: cas du CEG Albarika (à Parakou) et du Lycée BEHANZIN (à Porto-Novo), mémoire de fin de formation pour l'obtention du Certificat D'Aptitude à L'Inspection de l'Enseignement Secondaire General (CAIESG).*

*-TCHAHOUNKA, E.H.C. (1999-2000), pour une maîtrise de la langue anglaise : le rôle de l'enseignant dans l'approche communicative (cas du Lycée TOFFA 1<sup>er</sup>), UAC, ENS Porto-Novo, mémoire de CAPES.*

#### 4°) Wörterbücher

*-Langenscheidt-Hachette (Français-Allemand, Allemand-Français)*

*-WAHRIG (Allemand –Allemand)*

# ANHANG

## QUESTIONNAIRE D'ENQUETE A L'INTENTION DES APPRENANTS D'ALLEMAND

Dans le cadre de l'enquête sur le terrain en vue de la rédaction de notre mémoire de BAPES intitulé « **Die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprechfertigkeit: Wege und Strategien** », nous vous prions de bien vouloir nous aider en remplissant honnêtement ce questionnaire.

1-Depuis combien d'années apprends-tu l'Allemand ?

1an  2ans  3ans  4ans

2- As-tu le désir de parler l'allemand ?

Oui Non

3- Si oui, arrives-tu à la parler ?

Oui Non un peu  Couramment

4- Si non, pour quelle(s) raison(s) n'y arrives-tu pas ?

A cause du manque de vocabulaire  A cause des difficultés de  
Prononciation A cause de la méthode d'enseignement du professeur   
Autre raison(s)

5- Ton professeur monopolise (parle seul)- t-il la parole au cours ?

Oui Non  Parfois

6- Ton professeur te motive-t-il à parler l'allemand ?

Oui Non

7- Le cours de grammaire de ton professeur est-il pratique (basé sur la communication orale)?

Oui  Non

8-Ton professeur t'insulte-t-il lorsque tu commets des erreurs au cours de la communication ?

Oui  Non  Parfois

9- Ton professeur parle-t-il le français en classe plus que l'allemand ?

Oui  Non

10- Lorsque ton professeur parle l'allemand en classe arrives-tu à le comprendre ?

Oui  Non  Un peu

11-Si non, pourquoi n'arrives-tu pas à le comprendre ?

Il parle trop vite  Il utilise des mots difficiles  Il parle trop vite et utilise des mots difficiles

12- Avez-vous un club d'allemand dans votre école ?

Oui  Non

13- Que suggères-tu aux professeurs d'allemand pour que les élèves réussissent à parler l'allemand ?

.....  
.....  
.....

**Merci pour ta participation !**

## **QUESTIONNAIRE D'ENQUETE A L'INTENTION DES PROFESSEURS D'ALLEMAND**

Ce questionnaire vous est adressé dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de premier cycle (BAPES) portant sur le thème : « **Die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprechfertigkeit : Wege und Strategien** ». Vous aurez à nous aider en remplissant honnêtement ce questionnaire.

1-Vos élèves arrivent-ils à parler l'allemand ?

Oui                      Non                      Un peu

2- Disposez-vous des stratégies ou méthodes dont vous avez besoin pour les aider à y arriver ?

Oui                       Non

3- En quelle langue faites-vous votre cours ?

En allemand     En Français     En Français et en allemand

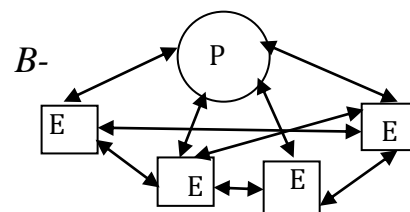
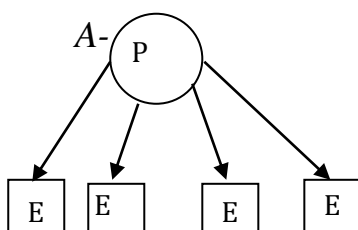
4- Quel est le pourcentage d'allemand dans votre cours ?

10%     20%     100%     Autre pourcentage

5- Quel est le pourcentage du Français dans votre cours ?

10%     20%     80%     Autre pourcentage

6- Votre communication avec vos élèves est de type :



7- Les élèves sont-ils motivés à votre cours ?

Oui  Non  Parfois

8-Laquelle des activités suivantes faites-vous le plus souvent ?

Lecture  Grammaire  Discussion

Vocabulaire

9- Que suggérez-vous en tant que professeur pour que vos élèves réussissent à parler l'allemand ?

.....  
.....  
.....

***Merci pour votre participation !***

**REDE VON TOSSOU NOEL**

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Liebe Freunde, Gäste und Eltern,

Ich danke Ihnen für Ihre Anwesenheit an dieser Verteidigung.

Im Rahmen unserer Ausbildung in der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo zur Erlangung des BAPES haben wir Beobachtungs- und Qualifikationspraktikum gemacht. Diese Praktika haben uns erlaubt, die Sprechfähigkeit der Schüler in der deutschen Sprache festzustellen.

Dieses Phänomen ist in den Deutschklassen sichtbar. Die Schüler bekommen gute Noten in den schriftlichen Prüfungen. Trotzdem sind sie unfähig, einen Satz mündlich auf Deutsch zu bilden. Es gab schon Versuche im Sinne der Veränderung dieser Situation. Aber das Problem bleibt immer noch und bringt uns zur Auswahl des Themas: "Die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprachpraxis: Wege und Strategien."

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Das Ziel, das wir durch die Auswahl dieses Themas erreichen wollen, ist den Deutschlehrern die passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden zu zeigen, damit sie in der Lage sind, den Lernenden zu helfen, Deutsch zu sprechen.

Um dieses Ziel zu erreichen, bin ich von den folgenden Hypothesen ausgegangen:

Die Unfähigkeit der Deutschlernenden, Deutsch zu sprechen, hängt von den Deutschlehrern ab, denn es fehlt den Deutschlehrern die Strategien, wodurch sie die Lernenden herbrächten, Deutsch zu sprechen.

Viele Deutschlehrer benutzen unpassende Unterrichtsmethoden, was die Kommunikationsfähigkeit bei den Lernenden hindert.

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Um diese Hypothesen zu bestätigen, haben wir Fragebogen für die Lehrer und Schüler konzipiert. In der Tat haben wir 45 Schüler von 3ème und 15 Lehrer befragt. Wir haben auch solche Werke und Abschlussarbeiten benutzt, die die Frage der Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Sprachpraxis behandeln. Diese Forschungen

haben uns erlaubt, eine Idee über die vorherigen Recherchen in diesem Bereich zu haben und die Ahnungen der Schüler und Lehrer über dieses Thema zu bekommen. Diese Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil geht es um theoretische und methodologische Aspekte der Forschung. Im zweiten Teil geht es um die Darstellung und Analyse der Ergebnisse der Umfrage. Der letzte Teil beschäftigt sich mit den passenden und unpassenden Strategien zum Spracherwerb bei den Lernenden.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Von den Ergebnissen unserer Untersuchung ausgehend, ergibt die Analyse, dass die wichtigsten Gründe, warum die Schüler Deutsch nicht sprechen, hängen von den Deutschlehrern ab. In der Tat 60% der befragten Lehrer machen mit dem Frontalunterricht weiter. Sie betrachten die Lernenden als leere Gefäße, die sie mit Wissen anfüllen müssen, was die Sprechfähigkeit bei den Lernenden hindert. Die höchste Proportion von Deutsch im Deutschunterricht ist nur 20%, während die von Französisch 80% ist. Darüber hinaus haben 82,2% der befragten Schüler gesagt, dass ihre Lehrer sie beschimpfen, wenn sie Fehler beim Sprechen begehen. Dafür verlieren die Schüler die Lust zu sprechen und hüllen sich in Schweigen.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Diese Untersuchung hat uns erlaubt, ein paar Gründe über die Sprechunfähigkeit der Schüler in der deutschen Sprache zu haben. Diese Gründe, wie die Analyse es bestätigt hat, stammen aus den Deutschlehrern und sind:

- Die Darstellung von Deutschunterricht auf Französisch;
- Die mündliche Fehlerintoleranz und
- Der Frontalunterricht.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Alle diese Sachen bilden so Hindernisse für die Sprechfähigkeit bei den Lernenden. Unter diesem Aspekt um diesen Problemen besonders der Sprechfähigkeit der Deutschlernenden eine Lösung zu bringen, haben wir in unserer Arbeit acht Strategien vorgeschlagen.

Erstens geht es um die Kenntnis und die Lösung der Kommunikationsschwierigkeiten der Lernenden.

Zweitens geht es um das Lehren der Grammatik durch den Dialog.

Drittens geht es um die Motivation der Lernenden zum Sprechen. Hier muss der Lehrer beim Unterrichten die Interessen der Lernenden berücksichtigen.

Viertens geht es um die Anwendung des Referats im Deutschunterricht.

Fünftens geht es um die Anwendung eines angemessenen sprachlichen Niveaus im Unterricht. Das heisst, der Lehrer muss Deutsch je nach dem Niveau der Lernenden sprechen.

Sechstens geht es um die gute Unterrichtsvorbereitung. Anders gesagt, der Lehrer muss durch seinen Unterricht die Sprechanlässe schaffen, damit die Lernenden Sprachkompetenz erwerben können.

Siebtens geht es um die mündliche Bildbeschreibung.Hier kann der Lehrer die Bilder benutzen,um den Einstieg ins Thema zu machen.

Am Ende geht es um die Schaffung des Deutschclubs in den beninischen Schulen,denn Deutschclub bietet den Lernenden viele Kommunikationsaktivitäten wie Debatte,Diskussion und Hörverstehen.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Es ist auch empfehlenswert, dass die Inspektoren an die Ausbildung der Deutschlehrer denken, die Deutsch ohne eine berufliche Ausbildung lehren. Die Inspektoren können zum Beispiel Seminare jährlich über die Veränderung der Lehrerrolle und über die wirkliche Beteiligung der Schüler am Deutschunterricht veranstalten. Bei diesen Seminaren ist es, den Deutschlehrern zu empfehlen, Lernsituationen zu schaffen, die reale Intentionen zum Kommunizieren in Schülern erwecken können.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Wir werden nicht schließen, ohne die Schwierigkeiten dieser Forschung zu erwähnen.Im Laufe dieser Forschung sind wir mit zwei Schwierigkeiten konfrontiert.Einerseits ist es schwer, die Fragebögen zurückzubekommen.Es gibt Schüler oder Lehrer, die jedes Mal die Fragebögen zu Hause vergessen,während andere Schüler oder Lehrer ihre Fragebögen verlieren.Andererseits haben wir eine kurze Dauer,um die Forschung zu betreiben.Wir haben ungefähr zwei Monate und während dieser zwei Monate machen wir manchmal Unterricht den ganzen Tag,was uns nicht erlaubt,unsere Forschung zu vertiefen.

Sehr geehrter Präsident der Prüfungskommission,

Geehrte Mitglieder der Prüfungskommission,

Wir sind am Ende unserer Darstellung. Wir bilden uns nicht ein, dass wir eine perfekte Arbeit gemacht haben. Ihre Kritiken, Empfehlungen und Ratschläge werden uns helfen, die wissenschaftliche Qualität dieser Arbeit zu verbessern.

Ich bedanke

mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

## **ERRATA VON TOSSOU NOEL**

1° Inhaltsangabe

-Nummer der Seite:iii

2° Inhaltsverzeichnis

-Nummer der Seite:iv

3°) Einführung;Seite 1:

-Zeile 12:est urgent statt esturgent.

-Zeile 13:les méthodes statt lesméthodes.

4°) Seite 7:

-Zeile 8 und 12 :Hypothesen statt Hypothese.

5°) Kapitel 2:

-Seite 12; Zeile 5 nach der 3.Frage:erworben statt beherrscht.

-Seite 22; Zeile 5 nach der 2.Frage :Lehrern statt Lehrer.

-Seite 25; Zeile 2 nach der 6.Frage:des Frontalunterrichts statt der vertikalen Kommunikation.

-Seite 26; Zeile 2-3:den Frontalunterricht statt die vertikale Kommunikation im Deutschunterricht.

-Analyse der Ergebnisse;Seite 28; Zeile 2:bemerkt statt bemerken.

6°) Schluss;Seite 46

-Zeile 6-8:sie machen noch mit (...) Fehlerintoleranz weiter statt sie machen noch weiter mit(...) Fehlerintoleranz.

-Seite 47; Zeile 5:gesprachen statt sprechen.

## Quelques verbes reguliers fréquents

|                    |                           |
|--------------------|---------------------------|
| Verweigern (haben) | refuser                   |
| Malen (haben)      | peindre                   |
| Liefern (haben)    | livrer;fournir            |
| Putzen (haben)     | nettoyer                  |
| Schützen (haben)   | protéger                  |
| Spülen (haben)     | rincer;faire la vaisselle |
| Teilen (haben)     | partager                  |
| Ermutigen (haben)  | encourager                |
| Entmutigen (haben) | décourager                |
| Ändern (haben)     | changer                   |
| Bilden (haben)     | former                    |
| Bauen (haben)      | construire                |
| Versuchen (haben)  | essayer; tenter           |

|                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| Ärgern (haben)       | agacer;mettre en colère |
| Dienen (haben)       | servir                  |
| Versklaven (haben)   | asservir                |
| Aus/beuten ( haben)  | exploiter               |
| Aus/tauschen (haben) | échanger                |
| Versöhnen ( haben)   | réconcilier             |
| Wählen (haben)       | choisir                 |
| Aus/wählen (haben)   | choisir                 |
| Pflegen (haben)      | soigner                 |
| Leeren (haben)       | vider                   |
| Verhandeln (haben)   | négociier;discuter      |
| Misshandeln (haben)  | maltraiter              |
| Entwickeln (haben)   | développer              |
| Machen (haben)       | faire                   |
| Kaufen (haben)       | acheter                 |
| Verkaufen (haben)    | vendre                  |
| Rechnen (haben)      | calculer                |
| Atmen (haben)        | respirer                |
| Schicken (haben)     | envoyer                 |
| Schenken (haben)     | offrir                  |
| Öffnen (haben)       | ouvrir                  |
| Hoffen (haben)       | espérer                 |
| Fegen (haben/sein)   | balayer                 |
| Führen (haben)       | guider;mener            |
| Glücken (sein)       | réussir                 |
| Missglücken (sein)   | échouer                 |
| Gründen (haben)      | fonder;créer            |
| Trösten (haben)      | consoler                |
| Weinen (haben)       | pleurer                 |
| Bedeutend (haben)    | signifier               |
| Beeinflussen (haben) | influencer              |
| Beenden (haben)      | terminer                |
| Befriedigen (haben)  | satisfaire              |
| Fragen (haben)       | questionner;demander    |
| Begleiten (haben)    | accompagner             |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Behaupten (haben)  | affirmer  |
| Beobachten (haben) | observer  |
| Besiegen (haben)   | vaincre   |
| Verbessern (haben) | améliorer |
| Glauben (haben)    | croire    |
| Arbeiten           |           |
| Kochen             |           |